

■ Sicherheitsmaßnahmen

■ Sichern:

- Fenster mit abschließbaren Griffen, Treppen und Balkone mit einem Schutzgitter versehen
- Abstand der Gitterstäbe höchstens 10 cm
- Kindersicherungen an Steckdosen anbringen
- Elektrokabel auf Schäden kontrollieren
- Rutschfeste Unterlagen in Badewanne und Dusche
- Bruchsichere Glasscheiben in Türen verwenden
- Regale/Schränke gegen Umstürzen sichern
- Schubladensicherungen anbringen
- Stolperfallen wie Kabel, rutschende Teppiche usw. entfernen
- Herd durch Schutzgitter sichern
- Hintere Herdplatten verwenden (da außerhalb der Griffreichweite von Kleinkindern), Pfannenstiel nach hinten drehen
- Etagenbetten mit hohen Seitenwänden versehen
- TÜV-geprüfte Kinderrückhaltesysteme im Auto verwenden, Sitze durch Gurt fixieren
- Gartenteich, Pool, Regentonne mit Abdeckung sichern

■ Wegräumen:

- Kleine Gegenstände fernhalten, die verschluckt werden könnten (Nüsse, Murmeln, Batterien usw.)
- Medikamente, Haushaltsreiniger, Pflanzenschutz- und Düngemittel nach Ge-

brauch kindersicher verwahren

- Alkohol, Rauchwaren, Streichhölzer, Feuerzeug kindersicher verwahren, Aschenbecher immer entleeren
- Plastiktüten unzugänglich aufbewahren
- Messer, Scheren, Gartengeräte, Werkzeuge sofort wieder wegräumen

■ Verzichten:

- Keine Kopfkissen in den ersten Lebensmonaten
- Keine giftigen Pflanzen
- Keine Lampenöle
- Keine Lauflernhilfen
- Keine Tischdecken
- Kein scharfkantiges oder zerbrechliches Spielzeug

■ Üben:

- Umgang mit Gegenständen wie Schere, Messer
- Frühzeitig Schwimmen lernen
- Richtiger Umgang mit Tieren

Quelle:

Bundesvereinigung für Gesundheit e. V./
Bundesarbeitsgemeinschaft
„Kindersicherheit“

Checkliste: Wichtige Adressen

Für Notfälle sollten Sie die wichtigsten Adressen und Rufnummern griffbereit haben.

WER	Adresse	Telefon
■ Notarzt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
■ Krankenhaus	<input type="text"/>	<input type="text"/>
■ Frauenarzt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
■ Hebamme	<input type="text"/>	<input type="text"/>
■ Schwangerschaftsberatung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
■ Taxi	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Giftnotdienste in Deutschland

Bei Verdacht auf einen Vergiftungsunfall ist schneller ärztlicher Rat erforderlich.

In vielen deutschen Städten sind Giftinformationszentralen eingerichtet, bei denen im Notfall schnelle Ratschläge erfragt werden können.

In der rechten Spalte lesen Sie, was die Notrufzentrale Sie dann fragen wird.

Berlin:	(030) 19 240
Bonn:	(0228) 19 240
Braunschweig:	(0531) 622 90
Bremen:	(0421) 4 97 52 68
Erfurt:	(0361) 730 730
Freiburg:	(0761) 19 240
Göttingen:	(0551) 19 240
Homburg/Saar:	(06841) 19 240
Mainz:	(06131) 19 240
München:	(089) 19 240
Nürnberg:	(0911) 398 2665
Saarbrücken:	(0681) 19 240

WAS? · WO? · WANN?

- ▶ Wem ist es passiert?
- ▶ Wie alt ist das Kind?
- ▶ Was wurde eingenommen?
- ▶ Wie ist der Zustand?
- ▶ Wann ist es passiert?
- ▶ Wo und wie ist es passiert?
- ▶ Was wurde schon getan?
- ▶ Wer ruft an?